



Infoblatt III. Quartal 2014

Versicherung von Wäldern

Wald ist für jeden Besitzer ein hoher Wert, der stark gefährdet ist zum einen durch natürliche Gefahren wie Blitzschlag, aber auch durch Sorglosigkeit der Menschen.

Rund 75% aller Waldbrände in Deutschland werden durch den Menschen verursacht.

Im Durchschnitt der letzten Jahre gab es in Deutschland 1.800 Waldbrände, die im Jahresmittel mehr als 1.500 ha bundesweit vernichtet haben.

Auch Stürme verursachen jedes Jahr Waldschäden in erheblichem Maße.

Aus gegebenen Anlass möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass Wälder und geschlagenes Holz im Allgemeinen nicht Bestandteil der landwirtschaftlichen Inventarversicherung sind oder nur mit minimalem Versicherungsschutz gedeckt sind.

Hier wurden seitens der Versicherer spezielle Waldversicherungen entwickelt.

Versichert sind hier stehende, wachsende Waldbestände sowie geschlagene Holzbestände – solange sie am Gewinnungsort im Wald lagern und noch Eigentum des Waldbesitzers sind.

In Kombination mit der Waldbrandversicherung ist seit einiger Zeit das Sturmrisiko versicherbar.

Wenden Sie sich bei Interesse oder Fragen zu diesem Thema bitte an Ihren betreuenden Makler.

Diebstahlprävention durch künstliche DNA

Hochwertige landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sind sehr teuer und deshalb begehrtes Diebesgut. Um diese Investitionen zu schützen sind verschiedene präventive Maßnahmen hilfreich.

Immer mehr setzt sich hier die Verwendung künstlicher DNA durch.

Dabei werden Maschinen, Geräte oder auch hochwertige Bürotechnik mit einer Flüssigkeit durch aufspritzen oder aufstreichen versehen, die einen Code enthält.

Die Markierung leuchtet unter UV-Licht und kann bei einer Kontrolle oder Ermittlung durch die Polizei einfach entdeckt werden.

Die in jeder Markierung enthaltene einmalige Codierung ermöglicht die Zuordnung eines markierten Gegenstandes zu dem rechtmäßigen Eigentümer.

Nach Angaben der Polizei spürt diese nicht selten das Diebesgut an z. B. der Bundesgrenze auf, noch bevor der Diebstahl vom Eigentümer bemerkt und gemeldet wurde.

Durch die Markierung werden Transport, Besitz und Verkauf von gestohlenen Waren – vor allem in Gebieten, in denen die Polizei aktiv nach künstlicher DNA fahndet – für Diebe viel risikoreicher.

Des Weiteren wird die Markierung mit Warnaufklebern und Schildern deutlich gekennzeichnet.

Die Praxis hat gezeigt, dass diese Strategie abschreckend wirkt und zu einer deutlichen Reduzierung der Eigentumskriminalität führt.

Wir empfehlen Ihnen, künstliche DNA einzusetzen.

Viele Agrarbetriebe nutzen zwischenzeitlich diese Möglichkeit und die Vermutung liegt nahe, dass potenzielle Diebe dann auf andere Betriebe ausweichen, die weniger präventiv tätig sind.

Wenden Sie sich für weiterführende Informationen, wie z. B. Bezugspreis, Bestellung und Anwendung, bitte an Ihren betreuenden Makler.



Notwendige Versicherungen in der Bauphase/während der Errichtung

Bei großen Investitionen bzw. Baumaßnahme ist eine Absicherung der Gebäude und technischen Anlagen ab Baubeginn zu empfehlen.

Doch wie kann dieser Versicherungsschutz gestaltet werden?

Das wollen wir Ihnen nachfolgend kurz erläutern.

Obligatorisch ist eine Bauherrenhaftpflicht, denn das Dritte geschädigt werden können ist unstrittig. In der Bauphase sind Gebäude und technische Anlagen, wie z. B. Biogasanlagen, aber auch einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt.

Die finanziellen Folgen können Sie mit einer Montageversicherung und/oder Bauleistungsversicherung absichern.

Eine Montageversicherung ist eine Allgefahrenversicherung für technische Anlagen (nicht Bauwerke) während der Errichtungsphase inklusive Probebetrieb.

Sie deckt unvorhergesehene und plötzlich eintretende Schäden an bzw. Verluste von versicherten Sachen durch Konstruktions-, Material-, Montagefehler, höhere Gewalt oder Diebstahl ab.

Bei der Montageausrüstung sind Unfallschäden und Verluste mitversichert.

Dabei ist die Tätigkeit aller am Bau Beteiligten abgesichert.

Ist die Anlage betriebsfertig kann Versicherungsschutz über eine Maschinenversicherung fortgesetzt werden.

Abzugrenzen ist die Montageversicherung somit von der Bauleistungsversicherung, welche reine Bauwerke absichert; Bauwerke bestehen traditionell aus Werkstoffen wie Beton, Stein oder Holz.

Bei Konstruktionen vor allem aus Metall greift wiederum die Montageversicherung.

Versichert sind unvorhergesehene Ereignisse, wie z. B. höhere Gewalt, Vandalismus, Diebstahl fest verbauter Gebäudebestandteile und ungewöhnliche Witterungsereignisse (z.B. Sturm, Überschwemmung, Starkregen).

Das Risiko Feuer kann nur über eine Feuerrohbauversicherung abgedeckt werden.

Das erfolgt in der Regel beitragsfrei, muss aber beantragt werden.

Sollten Sie künftig den Bau eines Gebäudes oder einer technischen Anlage planen, wenden Sie sich rechtzeitig an Ihren betreuenden Makler.